

DIE „INNENSTADTFASSADE“ K 47 – Büro- und Geschäftshaus, Zürich Versicherungs AG

Das bekannte Wiener Innenstadthaus am Franz-Josefs-Kai orientiert sich in Gebäudehöhe und Volumen an der umgebenden Bebauung. Auf dem siebengeschoßigen Baukörper sitzt ein schwebendes Penthouse als optischer Abschluss mit Panoramablick.

Im Straßenraum zeigt sich das Gebäude als opak transluzenter Kubus, der durch gezielte Einschnitte in der Fassade aufgebrochen wird. Die Durchbrüche weisen auf den Hofraum dahinter – einen Raum der Leere –, welcher aus dem homogenen Block herausmoduliert wurde.

Das Niveau des Innenhofs ist um zwei Geschosse angehoben. Der Hof ist glasgedeckt und hat mehrgeschoßige Öffnungen zum Kai und zur Heinrichsgasse. Die räumliche Verschränkung der verschiedenen Ebenen (Positiv- und Negativ-Volumen) bietet in allen Geschossen gute Belichtungsverhältnisse und ein dreidimensionales Raumerlebnis.

Auf Grund der Dimensionierung der einzelnen Gebäude- teile und der Wahl der Konstruktion sind unterschiedlichste Nutzungen möglich. Die Erschließung im Zentrum des Gebäudes ermöglicht zwei in sich abgeschlossene Einheiten je Geschöß. Innerhalb der Einheiten sind durch den 90-Zentimeter-Fassadenraster und die konstruktionsfreien Geschöße vom Einzel- bis zum Großraumbüro mit Sitzungszimmer alle gewünschten Raumkonstellationen möglich.

Dieser skulpturale Raum mit seiner dreidimensionalen Geometrie kann auf verschiedenen Ebenen differenziert erlebt und genutzt werden. Die mit dem Innenhof und dem Straßenraum kommunizierenden Büroggeschöße sind in unterschiedlich proportionierte Raumzonen aufgeteilt und flexibel nutzbar. Die Raumstimmung im Inneren und das äußere Erscheinungsbild werden maßgeblich von den

geschoßhohen vertikalen Sonnenschutzlamellen aus satiniertem Glas geprägt, die als zweite Schicht vor die Fassade gelegt sind. Die Lamellen, die den Stahlbetonbau „verkleiden“ wurden eigens für diesen Bau entwickelt und als 1:1-Modelle vorab geprüft. Jede Einheit lässt sich individuell steuern und entwickelt so eine eigene, variable Fassadenstruktur, die innen die Lichtverhältnisse regelt und nach außen mit den Gründerzeithäusern einen modernen Dialog erzeugt. Nicht reflektierend, aber lebendig ist diese Fassade ein Understatement und ein starkes Zeichen zugleich.

BÜRO- UND GESCHÄFTSHAUS K 47

Franz-Josefs Kai 47, 1010 Wien

Bauherr: Zürich Versicherungs AG

Architekten: henke und schreieck Architekten

Projektleitung: Dipl.-Ing. Gavin Rae

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Sascha Dehnst, Dipl.-Ing. Till Noske

Konsulenten:

Bauphysik: Dipl.-Ing. Walter Prause

Statik: Dipl.-Ing. Manfred Gmeiner + Dipl.-Ing. Martin Haferl

HKLS + E-Planung: Dipl.-Ing. Msc. Reinhold Bacher

Beschriftung: Mag. art. Ingeborg Kumpfmüller

Kunst am Bau: Hans Weigand

ÖBA: Dipl.-Ing. Franz Leppa

Wettbewerb: November 2000

Planungsbeginn: März 2001

Baubeginn: Dezember 2001

Bauübergabe: September 2003

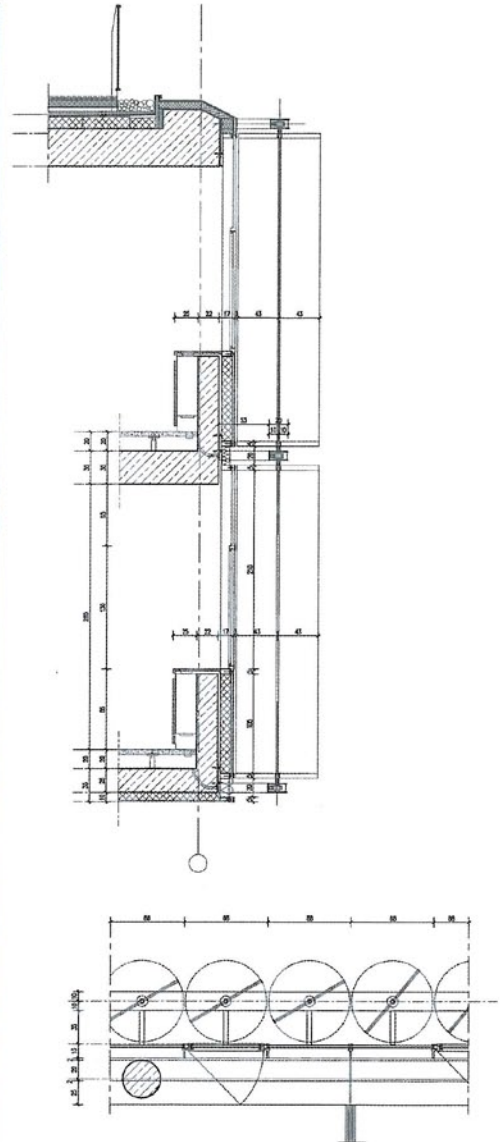
Grundstücksfläche: 848 m²

Bebaute Fläche: 780 m²

Nutzfläche: 5375 m² + 1687 m² Tiefgarage/Keller

Kubatur: 29.600 m³





Gebäudehöhe, Form und Fassade orientieren sich an der bestehenden Bebauung. Fotos: Margherita Spiluttini (1), Heinz Schmölzer (1), Dieter Henke

